

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sten Einwirkungen derartiger Systeme wird deshalb auch in Zukunft ein wichtiges Ziel der Sicherheitspolitik bleiben.

In der Vorlesung werden aktuelle Fragen der Sicherheits- und Schutztechnik, die die nationale Sicherheit betreffen, aufgegriffen. An Beispielen von Bedrohungs- und Wirkungsanalysen, Risikoabschätzungen und technischen Schutzmassnahmen werden die Probleme aufgezeigt und behandelt.

Die Vorlesung ist jedermann zugänglich.

Daten der Vorlesung:

Jeweils am Montag,
12.11., 26.11. und 10.12.1990;
7.1., 21.1., 11.2. und 25.2.1991
Zeit: 17.15 – 18.45 Uhr
Ort: ETH Zentrum, Haupt-
gebäude Hörsaal: HG G 60
Weitere Auskünfte erteilt
das Institutssekretariat,
Auf der Mauer 2,
8001 Zürich,
Telefon 01 252 62 60.

Krieg im Äther

Vortrags-Programm

Kolloquien des Waffenchefs der Übermittlungstruppen im Wintersemester 1990/91 an der Abteilung für Militärwissenschaften der ETH Zürich

Mittwoch, 14. Nov. 1990
A. Münch, Dipl. El. Ing. ETH
und U. Ramseier, El. Ing.
HTL, Ascom Radiocom AG,
GB Milcom
Das Ortsfunksystem 90

Mittwoch, 28. Nov. 1990
Dr. P. Schöbi, Gretag AG
Grundlagen, Techniken und
Anwendungen der Authentifi-
kation

Mittwoch, 12. Dez. 1990
A. Schnorf, Dipl. Ing. ETH,
Siemens-Albis AG
Intelligente Netze

Mittwoch, 9. Jan. 1991
B. Pfister, Dipl. El. Ing. ETH,
Institut für Elektronik ETH

Automatische Sprecher- verifikation

Mittwoch, 23. Jan. 1991
K. Höhener, El. Ing. HTL,
Grossenbacher Elektro-
nik AG
Übersicht und Stand der
Entwicklung der Technolo-
gien für die Realisierung von
Systemen für das Mensch-
Maschinen Interface

Mittwoch, 6. Feb. 1991
R.K. Staubli, Dipl. El. Ing.
ETH, Institut für Kommuni-
kationstechnik ETH
Abhörsicherheit von Glas-
faserübertragungssystemen

Mittwoch, 20. Feb. 1991
G. Bodemann, Dipl. Ing.,
Telefunken Systemtechnik
GmbH
Der Einfluss von Ausbrei-
tungsstörungen auf die Peil-
genauigkeit im HF- und
VHF-Bereich

Diskussion am Schluss der
Vorträge

Ort: Hauptgebäude der
ETH, Zürich, Rämistr. 101,
Hörsaal G3
Zeit: 17.15 bis etwa
18.30 Uhr
Auskunft: 031 67 35 06

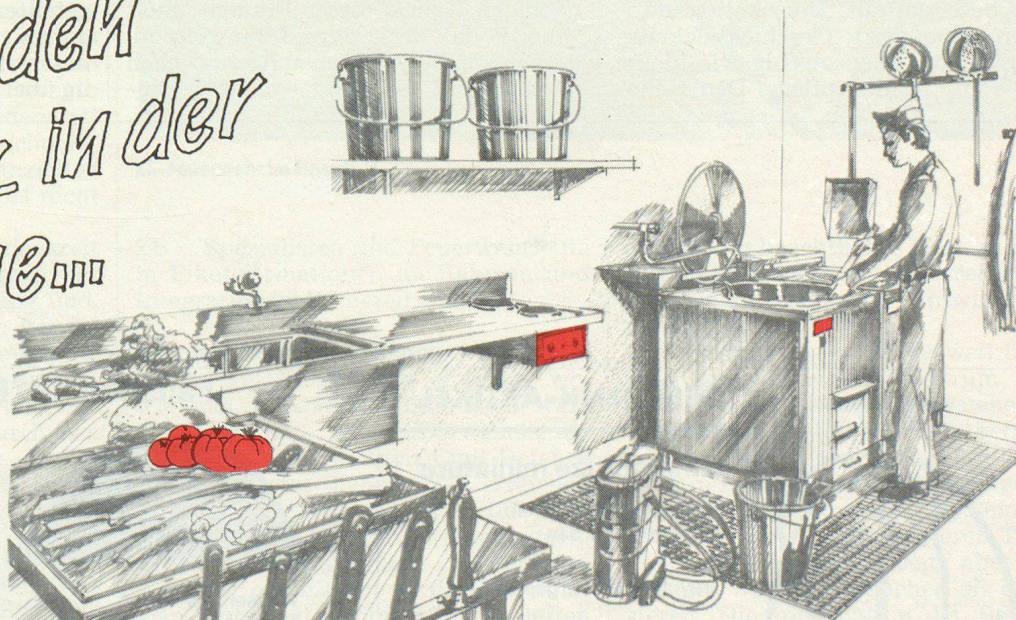
14.11.90
A. Münch, Dipl. El. Ing. ETH und
U. Ramseier, El. Ing. HTL
Ascom Radiocom AG, GB Milcom

Das Ortsfunksystem 90
Zu den Hauptaufgaben der örtlichen
Zivilschutzorganisationen gehören
die Leitung, Betreuung und Informa-
tion der Bevölkerung in den Schutz-
räumen. Das Ortsfunksystem 90
(OFS 90), das in Zusammenarbeit
mit dem Bundesamt für Zivilschutz
entwickelt wurde, deckt diese Füh-
rungs- und Informationsbedürfnisse
der Gemeinden als drahtloses Über-
mittlungsmittel ab. Ausgehend vom
Zweck und den Einsatzmöglichkeiten
des OFS 90 werden der Aufbau,
die Hauptmerkmale und die System-
komponenten im Detail vorgestellt.
Eine Demonstration und Besichti-
gung der Hardware ermöglichen zu-
dem einen umfassenden Überblick
über das für Krisen- oder Katastro-
phenfälle konzipierte Ortsfunksy-
stem 90 zu erhalten.

■ ■ ■ Franke Militär- und Zivilschutzküchen.

...lieber den
Spatz in der
Pfanne...

...Wir bieten Ihnen
ein umfassendes Pro-
gramm für Küchenan-
lagen und Zubehör
und stehen Ihnen mit
unseren Dienst-
leistungen gerne zur
Verfügung.



Franke AG
CH-4663 Aarburg
Schweiz

Telefon 062 43 31 31
Telefax 062 41 67 61
Telex 981 808

FRANKE

Spültische
Verpflegungs-+Getränketechnik
Industrie+Metallbau
Waschraumeinrichtungen
Badezimmermöbel

■ Technik

■ Qualität

■ Design

Bundesrat Kaspar Villiger am MFD-Fest

800 Frauen feierten in Winterthur

sbl. Rund achthundert Frauen aus der ganzen Schweiz trafen sich am Wochenende des 8./9. Septembers in Winterthur zu einem grossen Fest. Anlass zum Feiern gab das 50jährige Bestehen des 1940 als Frauenhilfsdienst (FHD) gegründeten, heute Militärischer Frauendienst genannten MFD.

Der Frauendienst in der Schweizer Armee besteht zwar schon seit 1939, offiziell gegründet wurde er aber erst ein Jahr später: am 10. April 1940, dies, nachdem General Guisan die entsprechenden Weisungen erlassen hatte. Im ersten Rekrutierungsjahr hatten sich 18000 Frauen zur Verfügung des damaligen FHD gestellt.

Die offizielle Feier zum 50-Jahr-Jubiläum fand im Beisein von Bundesrat Villiger und viel Militärprominenz bereits im Frühjahr im Berner Kursaal statt. In Winterthur, am Sitz des MFD-Ausbildungszentrums, trafen sich nun alle ehemaligen FHD/MFD und alle aktiven MFD zu einem zweitägigen Fest.

Erinnerungen ausgetauscht

Den Auftakt bildete ein Sternmarsch zur Kyburg im Tenue Tarnanzug 83. Bei der Mehrzweckanlage Teuchelweiher hatten die beiden organisierenden MFD-Verbände einen attraktiven Festplatz bereitgestellt. Informationsstände, ein Flohmarkt, Geschicklichkeitsspiele fehlten ebensowenig wie kleine Beizlis zur Kontaktpflege. Den Höhe-

punkt der Festivitäten bildete ein gemeinsames Nachtessen im Festzelt, wo den Frauen der verschiedenen Generationen bis spät in die Nacht hinein der Gesprächsstoff nicht ausging. Ob Erinnerungen aus der Aktivzeit oder Erlebnisse aus der Rekrutenschule: Wer in der Armee Dienst geleistet hat oder noch immer eingeteilt ist, kann auch als Frau «etwas erzählen»... Übernachtet haben übrigens die meisten Festbesucherinnen in den umliegenden Zivilschutzanlagen.

Dank des Brigadiers

In der sonntäglichen Ansprache im Anschluss an den Festgottesdienst dankte Brigadier Eugénie Pollak speziell jenen Frauen, welche «in den Tagen drohender Kriegsgefahr zur stolzen Zahl von 3,7 Millionen Aktivdiensttagen beigetragen haben». «Dass wir heute stimmen und wählen können, verdanken wir ebenfalls dem Einsatz und harten Kampf dieser Frauen», hielt Frau Pollak fest, darauf hinweisend, dass ihnen die politischen Rechte «nach geschlagener Schlacht» nicht bedin-

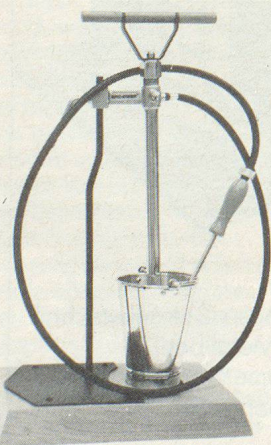
MFD und Armee 95

sbl. Wie von Brigadier Pollak auf eine entsprechende Frage von «Zivilschutz» zu erfahren war, wird die Armee-Umstrukturierung auf den MFD kaum Auswirkungen haben: Da der Sollbestand ohnehin nicht erreicht sei, stehe eine personelle Reduktion jedenfalls nicht zur Diskussion. Frau Pollak denkt vielmehr an einen Ausbau – und zwar hinsichtlich neuen, den Frauen bisher nicht zugänglichen Aufgaben im Armeebereich.

Angesprochen auf das Dienstverweigerer-Problem, meinte Eugénie Pollak, die Schwierigkeit werde immer darin bestehen, die politischen von den ethischen Verweigerern zu trennen. Für Leute mit echter Gewissensnot erachtet sie einen zivilen – zeitlich länger als die militärische Ausbildung dauernden – Ersatzdienst als praktikable Lösung. Der MFD selbst sei jedoch von dieser Problematik «praktisch nicht betroffen».

gungslos und selbstverständlich zugestanden worden waren. Vielmehr habe es noch Jahre gedauert, bis auch die Frauen zu vollwertigen Mitgliedern der Gesellschaft geworden seien.

Mit der Öffnung weiterer interessanter militärischer Aufgabenbereiche für Frauen bewiesen die vorgesetzten Stellen, dass der MFD ernst genommen werde, sagte Eugénie Pollak. Im Zusammenhang mit den Diskussionen über die Zukunft der Armee, wo oft die allgemeine Dienstpflicht für Frauen gefordert wird, verwies sie auf die komfortable Situation der MFD-Eingeteilten: «Wir können mit Stolz und gutem Gewissen darauf hinweisen, dass wir unseren Beitrag längst freiwillig übernommen haben...»



GESCHENK-ARTIKEL

Eimerspritze miniature

Höhe mit Sockel 36 cm
Reichweite ca. 5 m

Gravuren nach Ergebnis

Alleinverkauf durch

MAURER

Uniformen und Feuerwehrbedarf
Chräenbachstrasse 6
CH-5620 Zufikon
Tel. 057 33 46 04 / Fax 057 33 78 73

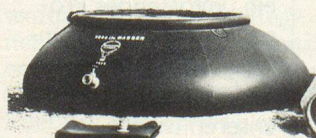
Faltbehälter / Bassins souples



Wasserversorgung
Ravitaillement en eau



Stapelkanister für Schutzräume / Estagnon empilable pour des abris publics



Einsatz im Katastrophengebiet / Intervention dans la région de sinistre

TEXCO
SWISS

Im Moos 8, 9438 Lüdingen/
Altstätten, Tel. 071 75 34 84,
Telex 882639,
Fax 071 75 66 30